

Links

rechts

Druck Büchlein 1 • <u>Beim Druck</u> achten, dass Massstab auf 100% eingestellt ist. • <u>Beim Einordnen</u> achten, dass - keine Hüllen leer bleiben, - ungerade Seiten links, gerade rechts - Doppelseite <i>a</i> links, <i>b</i> rechts. Am besten 2 Seiten miteinander einschieben • Allfällige Fehler melden bei Hans Keiser	29.03.25 Büchlein 1 AS Repertoire 2025 2. Bass 1 R A ganze Weil R = Repert. 2025 auswend. 2 Abschiedslied Z = Zugabe 3 R Alla Mattina 4 Alpsäge 5 R Am Himmel stoht es Sternli 6 Aus der Traube in die Tonne 7 R Amazing Grace 9/10 R Arboner Sänglerlied 8 Z Bajazzo/ Warum bist du gekommen 11 Chevallier de la table ronde 12 Das alte Haus, Chor der Priester, 13 Der Lindenbaum/ Am Brunnen vor 14 Dini Seel e chli bambele lo /Die Fischerin vom Bo 15 R Irish Blessing / Jägerchor 16 Die launige Forelle 17 Du frogsch mi wer i bi 18 R Dorma Bain / Ein weisses Segelboot 19 R Es Lied/ Mir stimmmed jetzt es Liedli a 20 Freude am Leben 21 R Geburtstagslied, Gefangenenor, 22 Hobellied; Heilig, heilig 23 Im schönsten Wiesengrund, Grüss euch Gott 24 R Kanon Come on, Pizzicato, Singen macht Spass 25 R La Ghirlandeina 26 La Montanara 27 Le vieux chalet
1 A ganze Weil 1. Mir hend zäme gsunge und hend zäme g'spillt, und g'spürt, dass üs wohl isch debiii. I: Sind z'friede und froh und d'Zyt bliibt fascht stoh. Das cha nu mit Musig so sii : 2. Und will mer halt d'Zyt doch nöd ahalte cha münd mir jetzt zum Schluss usenaaand I: Mir mached en Kreis und singed no eis Zum Abschied do gemmer üs d'Hand : 3. Doch liebi Lüt freu' mer üs uf s'nöchschi Mol, bisch hoffentli au mit debi. I: Für hüt: "Gueti Nacht," chum hei mit Bedacht, wenn nöd, trink doch no es Glas Wii. :	Abschiedslied: Auf Wiedersehn 2  Auf Wiedersehn! Nun Freunde lasst uns gehn! Das Lied der Freude, das oft ich mit euch sang, es wird uns begleiten mit frohem hellen Klang. Auf Wiedersehn! Die Zeit sie bleibt nicht stehn! Es eilen die Tage, so schnell vergeht ein Jahr. Es bleibt jede Stunde, in der ich glücklich war. Auf Wiedersehn! Die Zeit mit euch war schön! Im Kreise der Freunde erklingt die Melodie. Im Kreise der Freunde verbindet Harmonie

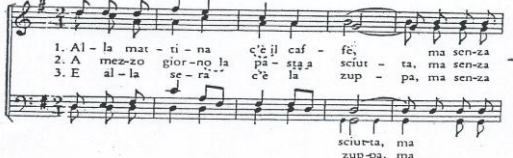
Links

- 1 -

rechts

Links

rechts

3 Alla Mattina  1. Alla Matina c'è il caffè, ma senza zucchero ma senza zucchero ! Alla Matina c'è il caffè, ma senza zucchero perchè non c'è ! Refr. 2. A mezzo giorno la pasta a sciuitta, ma senza burro, ma senza burro ! A mezzo giorno la pasta a sciuitta, ma senza burro, perchè non c'è ! Refr. 3. E alla sera c'è la zuppa, ma senza panne, ma senza panne ! E alla sera c'è la zuppa, ma senza panne, perchè non c'è ! Refr. Refr. I : A magna poc, poc, poc, si diventa fiac, fiac, fiac, si diventa strac, strac, strac, (1) si diventa gneg, gneg, gneg. :! (2) si diventa gneg !	Alpsäge Tenöre (fett) 4 1. Ufs Alpeland fällt d's Aberot, de Tag wott wieder scheide. Nimmt mit sich Sorge, Müeh und Not, schlycht hübschli ab de Weide. Treit's ueche ufe Gletscherschnee, Blibt no es Wyli stah _____ und zündet dert fürs Menscheweh si Friedensfüürli a _____ und zündet dert fürs Menscheweh si Friedensfüürli a _____ Senne, Fyrabe, s'wird Nacht! D'Sunne het's '(1. T: Tagwerk) vollbracht. Rüefet em Veh uf de Matte Näbel stiegt scho us de Schratte, chum sässä Lobeli chumm ! Hoo o li, hoo lii ooo 2. Vom Waldrand klingt es Alphorn wyt übers stille Ländli. Bringt mit sim wundervolle Ton dem Schöpfer no es Ständli. De Abedstärn stiegt übre Grat, Luegt fründlich über d'Weid_ bim Hüttli steit e Sennebueb und jutzt no eis us Freud _____ bim Hüttli steit e Sennebueb und jutzt no eis us Freud _____ Senne, Fyrabe, s'wird Nacht! D'Sunne het's '(1.T: Tagwerk) vollbracht. Bhüet ech de Herrgott im Schlafe vor Füür und Loui und Wasser Senne, ihr Senne, guet Nacht Hoo o li, hoo lii ooo, hoo Guet Nacht, guet Nacht!
5 Am Himmel stoht es Sternli  1. Wenn's O - big-glögg-li isch ver-klun-ge _____ ver-sinkt au hind-remBerg gly Wenn's Obigglöggli isch verklunge Versinkt au hindrem Berg gly d'Sunne. Und d'Welt wird plötzli müslistille doch s'Herz sinnt sine Träume noh. Refr. I denk a di min Schatz und plange Bis Zyt isch endli ume gange. I frog noch dir diä tusig Sternli, ob du mi nöd vergässe tuesch. Refr. Am Himmel stoht es Sternli im grosse Sternemeer. Und wenn i's gseh, denn wär i gern bi dir. Jo-du li Duu-li joo li duu li joo. Wo magsch du au sy? Duu li joo li duu li joo. Denksch du au a mi?	Aus der Traube (dem Apfel) in die Tonne 6 Aus der Traube (dem Apfel) in die Tonne aus der Tonne in das Fass 1) I:Aus der Traube (dem Apfel) in die Tonne, aus der Tonne in das Fass :! aus dem Fasse dann, o Wonne! I:In die Flasche, in das Glas. :! 2) I:Aus dem Glase in die Kehle, in den Magen, in den Schlund, :! und als Blut dann in die Seele, I: und als Wort hierauf zum Mund. :! 3) Aus dem Worte etwas später I:formt sich ein begeisternd Lied, :! das auf Wolken in den Äther mit des Menschen Jubel zieht. 4) I:Und im nächsten Frühling wieder fallen dann die Lieder fein, :! nun als Tau auf Reben (Blüten) nieder I: und sie werden wieder Wein (Apfelwein):!

Links

- 2 -

rechts

Links

rechts

7 Amazing Grace 1. Solo T, Bass iiiiih Amazing grace, how sweet the sound, that saved a wretch like me! I once was lost but now I'm found, was blind but now I'm see. 2. Solo T , alle: uuh Twas grace that taught my heart to fear, and grace my fears relieved. How precious did that grace appear, the hour I first be lieved. 3. Alle Zum Abschied reichen wir die Hand bis auf ein Wiedersehn. Ein schöner Tag ist nun vorbei, er war so wunderschön. 4. B , (T uuh) Gesang vereint uns allesamt, Gesang erhebt die Welt. Die Sonne schenkt uns ihren Glanz, das ist, was für uns zählt. 5. Alle In uns bleibt die Erinnerung an Stunden mit Gresang. Voll Freude und so ungetrübt, im hellen Stimmenklang.	Bajazzo 8 Warum bist du gekommen, wenn du schon wieder gehst? Du hast mein Herz genommen und wirfst es wieder weg! I: Ich bin kein Bajazzo, bin auch ein Mensch wie du, und leise schlägt mein Herz dir zu. :I Und liebst du einen andern, so sag es bitte nicht! Ich kann es nicht ertragen, mein Herz schlägt nur für dich! I: Ich bin schon zufrieden, wenn du die Hand mir reichst und leise zu mir sagst: Vielleicht! :I Vielleicht bist du im Leben ein guter Kamerad, vielleicht siehst du schon Morgen, wie gern dass ich dich hab. I: Vielleicht sagst du ja und vielleicht sagst du auch nein, vielleicht war unser Glück nur Schein! :I
9 Arboner Sänger Song Vers. 12.02.24 Solisten Wenn de Donnschtig hät es End und dä Tag usklingt, renned d'Arboner Sänger an Ort, wo me lacht und singt! Singet luut und voller Freud Lieder mit Elan, mezzo forte, piano, truurig, gfühlvoll und spontan. Jede git sis Bescht de zue au wenn d'Stimme isch nöd ganz glatt Hauptsach isch mir hend i de Händ es subers Sängernoteblatt! Singed Melodi-e jetzt mit vill Schwung und mit vill Kick. Wünsched eu viel Vergnüege, viel Freud und schöni Augeblick B2 (auch durch Verseteil unten) dum dum dum dum dum dum dum dum Vers 1 B1. Singe macht üs geistig fit, jede Arzt teilt üs das mit. Glückshormon, die schüttisch us und bringsch em Herz de nötig Pfuus. S'Zwerchfell druckemer in Buch, d' Lunge füllt sich wiä'nen Schluch Zäme schnufe tuet üs guet, di ganzi Seel im Körper ruet. T1,T2 Ah_ah_ah_ah I: Uh uh u duba duba dup dup dup dup uh_uh_u dubaduba dup dup dup dup uh_uh_u duba duba dup dup dup dup uh_uh_u duba duba dup dup dup dup :I (>Refrain)	Arboner Sänger Song Vers. 12.02.24 10 Vers 2 B1 . Blutdruck wird stabilisiert, Geist und Hirn sind konzentriert. Lose muesch mit jedem Ohr, wenn du wötsch singe i dem Chor. "Ah" und "Oh" söll nebedbi d'Abwehr stärke meh als Wy. Trotzdem chömmers denn nöd loo, noch jed're Prob is Beizli z'goh! T1,T2 I:uh_uh_u dubaduba dup dup dup dup uh_uh_u duba duba dup dup dup dup uh_uh_u duba duba dup dup dup dup uh uh u duba duba dup dup dup dup :I Refrain T1, T2, B1 I: Mir sind wieder doo nu mit meh graue Hoor. Bruched jetzt vill Schnuuf, T uh uh u duba duba dup dup dup dup (:I) B1 drum sing i mit und freu mi druuu_uuf! (:I) T (dup dup dup) duaah B2 pa pa pa duaah ...

Links

- 3 -

rechts

Links

rechts

11 Chevalier de la table ronde 1. I : Chevaliers de la table ronde Goûtons voir si le vin est bon :I I : Goûtons voir, oui oui oui Goûtons voir, non non non Goûtons voir si le vin est bon :I 2. I : J'en boirai cinq ou six bouteilles pour ne plus pincer à lamour :I I : pour ne plus oui oui oui pour ne plus non non non pour ne plus pincer à lamour :I 3. I : Si je meurs, je veux qu'on m'enterre dans une cave où il y a du bon vin :I I : Dans une cave, oui oui oui.... Dans une cave, non non non dans une cave où il y a du bon vin :I	Chor der Priester 12.2 Oh Isis und Osiris welche Wonne! Di düstere Nacht verscheucht der Glanz der Sonne. Bald fühlt der edle Jüngling neues Leben; Bald ist er unserm Dienste ganz ergeben. Sein Geist ist kühn, sein Herz ist rein, Sein Geist ist kühn, sein Herz ist rein, bald bald bald wird er unser würdig sein, bald bald bald wird er unser würdig sein, würdig sein, würdig sein.
	Das alte Haus 2. Bass (fett) 12.1 0. Das alte Haus! 1. Dieses Haus ist alt und hässlich, kahl und leer, Dieses Haus ist halb zerfallen und es knarrt und stöhnt und weint, dieses Haus ist noch viel schlimmer als es scheint. Ref 2. Faule Schindeln alt und morsch ! Dieses Haus hat keine Farbe und der Rost der nagt und frisst, bis das ganze Haus ein einzig'ger Rostfleck ist. Refr. 3. Dieses Haus ist voller Stimmen, die kein Sterblicher versteht dieses Haus ist voller Seufzer, wenn er weht der Nachtwind es umweht. Dieses Haus hat viele Türen, doch nicht eine führt hinaus, denn wer drin ist, der bleibt drinn im alten Haus. 4. Dieses Haus will ich bewohnen, komm vom Wandern ich zurück, denn das Haus ist voller Wunder und voll heimlicher Musik. Alle Sterne hör ich singen und die Schatten am Kamin leiten zu den Träumen meiner Jugend hin. Refrain: Das alte Haus Ba-du-ba-du Ba-du-ba-duBa-du-ba-du Es wartet jeden Abend auf's neue Morgenrot.

13 Der Lindenbaum Am Brunnen vor dem Tore, da steht ein Lindenbaum, ich träumt in seinem Schatten, so manchen süßen Traum. Ich schnitt in seine Rinde, so manches liebe Wort. Es zog in Freud und Leide, zu ihm mich immerfort, zu ihm mich i3mmerfort. Ich musst auch heute wandern, vorbei in tiefer Nacht. Da hab' ich noch im Dunkeln die Augen zugemacht. Und seine Zweige rauschten, als riefen sie mir zu: Komm her zu mir Geselle, hier find'st du deine Ruh! Die kalten Winde bliesen mir grad ins Angesicht. Der Hut flog mir vom Kopfe, ich wendete mich nicht. Nun bin ich manche Stunde, entfernt von jenem Ort, und immer hör ich's rauschen: Du fändest Ruhe dort, du fändest Ruhe dort! 	Dini Seel e chli bambele lo 14 1. Es huere Ghetz de ganzi Tag, Vom Morge bis am Obig spoht, Sötsch do sötsch döt, sötsch überall si. Das chas doch gopfriedstutz nöd immer si. Ref. 2. Es ghört dezue, das isch kei Schand Das isch halt so im Schwiizerland, Wenn öpis wotsch, muesch alles geh, Mer cha dir aber alles wieder neh. Ref. 3. Chasch's Läbe nöd uf Vorschuss ha, Dis Ührli mag dir immer nah. Drumm nimm dir Zyt und läb doch hüt, Dis letschti Hempli jo das het kein Sack Refrain Drumm muesch dini Seel e chli lo bambele lo, Dir öpis gönne und chli Freud am Läbe ha, D'Seel e chli lo bambele lo, jo ho li D'Seel e chli lo bambele lo, Drumm muesch dini Seel ä chli lo bambele lo, Dir öpis gönne und chli Freud am Läbe ha, D'Seel e chli lo bambele lo das mues jetzt sii
15.1 Irish Blessing 1 Mag der Weg zu dir führen, mag der Wind in deinem Rücken sein. Mag der Regen sanft auf deinem Feld fall'n und warm die Sonnenstrahlen sein. I: Und bis wir uns wiederseh'n, bis wir uns wiederseh'n, halt Gott, halt Gott dich in seiner Hand seiner Hand :I 2 Mag dein Tag voll von Licht sein, sei die Nacht vom Sternenlicht erhellt. Mögen Blumen dir am Wegesrand blüh'n und fest dein Haus im Sturme steh'n. I: Und bis wir uns wiederseh'n, bis wir uns wiederseh'n, halt Gott, halt Gott dich in seiner Hand seiner Hand :I	15.2 Jägerchor Was gleicht wohl auf Erden dem Jägervergnügen? Wem sprudelt der Becher des Lebens so reich? Beim Klange der Hörner im Grünen zu liegen, Den Hirsch zu verfolgen durch Dickicht und Teich, Ist fürstliche Freude, ist männlich Verlangen, Erstarket die Glieder und würzet das Mahl. Wenn Wälder und Felsen uns hallend umfängen, Tönt freier und freud'ger der volle Pokal: Joho trallala lala, trallala lala,.... Diana ist kundig, die Nacht zu erhellen; Wie labend am Tage ihr Dunkel uns kühlt! Den blutigen Wolf und den Eber zu fällen, Der gierig die grünenden Saaten durchwühlt, Ist fürstliche Freude, ist männlich Verlangen, Erstarket die Glieder und würzet das Mahl. Wenn Wälder und Felsen uns hallend umfängen, Tönt freier und freudiger der volle Pokal: Joho trallala lala, trallala lala,

Links

rechts

	Die launige Forelle 16 <u>1) Schubert</u> In einem Bächlein helle, da schoß in froher Eil Die launische Forelle vorüber, wie ein Pfeil. Ich stand an dem Gestade und sah in süßer Ruh I: des muntern Fischleins Bade im klaren Bächlein zu :I <u>2) Beethoven</u> (ähnlich wie 1 Schubert) <u>3) Wienerart</u> 1. Ein Fischer mit der Rute wohl an dem Ufer stand, und sah's mit kaltem Blute, wie sich das Fischlein wand. 2. Doch endlich war dem Diebe die Zeit, die Zeit zu lang. Er macht das Bächlein trübe und eh ich es gedacht 3. So zuckte seine Rute, das Fischlein zappelt dran. Und ich mit regem Blute sah die Betrogene an. Refr.: Hooo Hooo 1.B: Ho-a-ho, : Ho-a-ho, : Ho-a-ho, <u>4) Italiano</u> 1. In einem Bächlein helle, da schoß in froher Eil Die launische Forelle vorüber, wie ein Pfeil. Ich stand an dem Gestade und sah dem Fischlein zu tiritomba, tiritomba und sah dem Fischlein zu. 2. Ein Fischer mit der Rute wohl an dem Ufer stand, Und sah's mit kaltem Blute, wie sich das Fischlein wand. So zuckte seine Rute, das Fischlein zappelt dran, tiritomba, tiritomba das Fischlein zappelt dran.
17 Du frogsch mit, wer i bi  1. Du frogsch mi, wär i bi, du frogsch mit was i cha. Wotsch wüsse, gäll, worum i di nöd us dä Auge loo. 2. I weiss nöd, wär i bi, i weiss nöd, was i cha. Weiss nume, s'zieht mi zu dir hi, i cha nöd vo dir loo. 3. Ha di vo Herze gern, du bisch min guete Stern. Chönnt i di eimol nüme gseh, wär's um min Friede gscheh. 4. Jetzt weiss i, wär i bi, jetzt weiss i, was i cha. I gib mi ganz so wien i bi, i glaub, du nimmsch mi a. 5. Drum frog nöd, wär i bi, drum frog nöd, was i cha. Bis z'friede, wenn du weisch, dass i mis Herz verlore ha	Dorma bain 18 1. Che dutsch tramagl, che bella saira Inseml passantá nus vain Da't bandunar va greiv pelvaira Algrezcha mia dorma bain Dorma bain, dorma bain! (gleichzeitig Solo) Algrezcha mia, dorma bain 2. Nel sön vzará duos ögls chi glüschan Sco stailas vi al firmamaint Chi riantats cuntaints am dischan: T'insömgia dutsch e dorma bain Dorma bain, dorma bain! (gleichzeitig Solo) Buna not, dorma bain T'insömgia dutsch e dorma bain 3. O quant bramada m'ais quell'ura Cur saimper nus inseml stain In mia bratsch'at legn e lura Suot vusch at di meis dorma bain Solo Dorma bain, dorma bain (gleichzeitig Solo) Buna not, dorma bain Buna not, dorma bain Suot vusch at di meis dorma bain Solo Buna not, dorma bain, Buna not, dorma bain

Links

- 6 -

rechts

Links

rechts

19 Es Lied/ Mir stimmed jetzt es Liedli a  Mir stim - med jetzt es Lied - li a, Mir stimmed jetzt es Liedli a, s'tuet hell und fröhlich klinge. Wie menge cha sich freue dra, wenn mir so zäme singe! Refr. Wo gsunge wird, das glaubed mir, gits keini strube Grinde. Drum stönd mir y und singed dir, dass du chasch Freude finde. Refr. Wenn Wolke dir durs Läbe ziend, denn tue di immer bsinne. Wüescht Wetter git es öpedie, vergiss mir jo nöd z'singe. Refr. Ref. 2. B S'git Chraft und Muet, s'tuet jedem guet! Es Lied cha gar viel heile Wie viel a Schmerz und Weh im Herz, chönd mir mit singe teile Jodel T+1.B S,git Muet, s'tuet guet ! Es Lied cha gar viel heile a Schmerz im Herz chönd mir mit singe teile Jodel	Freude am Leben 20 I: Freude am Leben heisst Freude sich geben; wer Freude verschenkt, ist in Wirklichkeit reich. Denn :! Lasst sie doch rennen, schreien, hasten, lasst sie sich schinden im Jagen nach Geld. Lasst sie doch rennen, schreien, hasten, sie sehen nichts von der herrlichen Welt. 1) Ah.....Wenn Schmetterlinge fliegen, schweben in der warmen Luft, dann kannst du in vollen Zügen atmen weichen Frühlingsduft. Ah..... Und du weisst und du hörst, dass dein Schatz nach dir ruft. 1 x Refr. 2) I: Ah..... Wenn Wolken freundlich winken, und dich froh der Himmel grüsst, dann kannst du die Freude trinken, die das Glück dir voll erschliesst. Ah..... Und du weisst und du hörst, wie dein Schatz dich begrüsst. 2 x Refr. Refrain Tanz mit mir ich will mit dir das Leben froh geniessen. Wir woll'n das Glück der ganzen Welt in unsre Freude schliessen. Und leicht wie der Wind und reich, wie wir sind, lässt uns das Glück entschweben. Das Leben beginnt, das Leben beginnt jetzt lebenswert zu sein. :! 1. T sein -----sein 2. T, B . sein Ja kommt geniesset diesen schönen hellen Tag!
21.1 Geburtstagslied We wish you a happy birthday, we wish you a happy birthday, we wish you a happy birthday and a life full of joy! Ba ba baba baba ba ba ba ba baba baba ba ba ba ba baba baba ba ba baba ba ba ba ba ba (2. x ohne 1.B) 1. B Alle Freunde heut' jubilieren wir wollen feiern, uns amüsieren, hebt die Gläser, wir gratulieren zum Geburtstag viel Glück 1. T Ba ba babababa ba ba Happybirth day to you Ba ba babababa ba ba Happybirth day to you! Ba ba baba baba ba ba 2. T Gaudiamus igitur! Ba ba babababa ba ba ba Juvenes dum sumus! Ba ba ba ba ba ba baba baba 1. B Ba ba baba baba ba ba ba ba So ein Tag, so wunderschön wie heute, so ein Tag, der dürfte nie vergehn, nie vergehn! Völker hört die Signale, drum 2. B Ba ba baba baba ba ba ba ba Alle: Hoch soll er leben, hoch soll er leben drei mal hoch	21.2 Gefangenenchor Va, pensiero, sull' ali dorate ; va, ti posa sui clivi, sui colli ove olezzano tepide molli l'aure dolci del suolo natal ! Del Giordano le rive saluta, di Sionne le torri atterrate. Oh mia patria si bella_e pertuta ! Oh, membranza si cara e fatal ! Arpa d'or dei fatidici vati, perché muta dal salice pendi ? Le memorie nel petto raccendi, ci favella del tempo che fu ! O simile di Soli ma ai fati traggi un suono di crudo lamento, o t'ispiri _il Signore_un concerto che ne _infonda_al patire vertu. che ne _infonda_al patire vertu, che ne _infonda_al patire vertu, al patire virtuuuu.

Hobellied 22.1 1 Da streiten sich die Leut herum wohl um den Wert des Glück's, der eine heisst den andern dumm, am End weiss keiner nix. Da ist der allerärmste Mann dem andern viel zu reich; das Schicksal setzt den Hobel an und hobelt alle gleich. 2 Die Jugend will halt stets mit Gwalt in allem glücklich sein, doch wird man nur ein bisschen alt, dann findt man sich schon drein. Oft zankt mein Weib mit mir, o Graus, das bringt mich nicht in Wut; da klopf ich meinen Hobel aus und denk: Du brummst mir gut! 3 Zeigt sich der Tod einst, mit Verlaub, und zupft mich: "Brüderl kumm", da stell ich mich im Anfang taub und schau mich gar nicht um. Doch sagt er: "Lieber Valentin, mach keine Umständ, Geh!", da leg ich meinen Hobel hin und sag der Welt ade.	Heilig, heilig, heilig, ist der Herr 22.2 1. Heilig, heilig, heilig, heilig ist der Herr! Heilig, heilig, heilig, heilig ist nur Er Er der nie begonnen, Er der immer war, ewig ist und waltet, sein wird immer dar. 2. Heilig, heilig, heilig, heilig ist der Herr! Heilig, heilig, heilig, heilig ist nur Er Allmacht, Wunder, Liebe, alles rings umher! Heilig, heilig, heilig, heilig ist der Herr!
23.1 Im schönsten Wiesengrunde  1. Im schön - sten Wie - sen - grun - de ist 2. Muss aus dem Tal jetzt schei - den, wo pp 3. Sterb' ich: im Ta - les - grun - de will 1. Im schönsten Wiesengrunde ist meiner Heimat Haus. Da zog ich manche Stunden ins Tal hinaus. T: Dich mein stilles Tal, grüss ich tausendmal B: <i>Mein stil - - - les Tal</i> Da zog ich manche Stunde ins Tal hinaus. 2. Muss aus dem Tal jetzt scheiden, wo alles Lust und Klang, das ist mein herbstes Leiden, mein letzter Gang. T: Dich mein stilles Tal, grüss ich tausendmal, B: <i>Mein stil - - - les Tal</i> Das ist mein herbstes Leiden, mein letzter Gang 3. Sterb' ich: Im Talesgrunde, will ich begraben sein, singt mir zur letzten Stunde beim Abendschein. T: Dir oh stilles Tal, Gruss zum letzten Mal B: <i>Oh stil - - - les Tal</i> Singt mir zur letzten Stunde, beim Abendschein	23.2 Grüss euch Gott Grüss euch Gott, alle miteinander, alle miteinander, alle miteinander. Ich bin g`sund wieder auf der Wander, wieder auf der Wander, grüss euch Gott! Komme grad aus dem Landel raus, geh um die Welt und drüber raus. Alles, alles hört gerne Zithern schlagen, tut nach goldnen Vögel fragen. Sind schon da, alle Kraxen voll, fromm dressiert, alle aus Tirol! Grüss euch Gott, alle miteinander, alle miteinander, alle miteinander. Ich bin g`sund wieder auf der Wander</b> <b>Wieder auf der Wander, grüss euch Gott!</b></p> <p>Schaut`s euch meine Vogel an, lasst mich was verdienen dran! Grüne gelbe, grosse kleine aber lauter super- feine! Die sind mehr, mehr studiert als ihr, die Dressur haben sie von mir! Grüss euch Gott, alle miteinander, alle miteinander, alle miteinander. Grüss euch Gott, Weiber oder Mander, Weiber oder Mander grüss euch Gott!

Links

- 8 -

rechts

Links

rechts

	Kanon's 24 A) Come on -Saba daba dap da <u>du da</u> ja-ja-na-na -- Saba daba dap da <u>du da</u> ja-ja- <u>na</u> -Dum dum dum du-bi du-bi dum dum dum du-bi du-bi dum dum dum <u>du-bi du-bi ja</u> <u>na</u> . -Come on, come on, <u>ja-na</u> come on, come on Ja-na-<u>na</u> Come on, come on, <u>ja-na now it's</u> time to say-ay B) 1. Pizzicato semplice, ma non troppo sonore 2 Misterioso molto leggero Passionata pianissimo 3 Agile facile amabile, 4 Con spirito Drammatico 5 Affetuoso do lo ro so 6 Molto cantabile C) 1. Singen macht Spass, Singen tut gut, ja, singen macht munter und singen macht Mut! 2. Singen macht froh und Singen hat Charme, die Töne nehmen uns in den Arm. 3. All unsere Stimmen, sie klingen mit im grossen Chor, im Klang der Welt. Bass-Ostinato I: Singen macht Spass und Singen tut gut, Singen macht munter und Singen macht Mut! Ja, :I
25 La Ghirlandeina Alle:1 aah..... ..uuh..... Solo Cùma t'é bèla, chèra Ghirlandèina, te pèr un quèl d'insàni, una vision! Biancain dla préma lus ed la matèina te pèr un'urazioun! >>Refrain Alle 2 Bianca, slanzèda, cun la punta al zèl al campanoun ch'alt'fa totta termer Guardian piò vigilant e piò fedel an gh'è dobbi catèr! >> Refrain Alle: 3 aah..... ..uuh..... Solo Dal bianchi balaostri, po` che vèsta! la zitè satta, i mount eal mèr luntan! Du fiom luseint, i camp in bèla vesta: La tèra d'ì Zemniàn! Refr. Alle Ghirlandèina, véta mia, t'è por bèla, c'sat'em piès! Vè che tarr! Che maravia! Ciàpa, t'ò, ch'at bott un bès! aah..... ..uuh.....	La Montanara 26 La su per le montagne, fra boschi e valli d'or, tra l'aspre rupi echeggia un cantico d'amor. La su per le montagne fra boschi e vali d'or, Tra l'aspre rupi echeggia un cantico d'amor. I : "La montanara, ohè!" si sente cantare, cantiam la montanara e chi non la sa? La montanara ohè si sente cantare. Cantiam la montanara e chi non la sa. :I Là su sui monti dai rivi d'argento una capanna cosparsa di fior. Era la piccola dolce dimora di Soreghina la figlia del Sol, la figlia del Sol. 

Links

- 9 -

rechts

Links

rechts

27 Le vieux chalet  1. Làhaut, sur la montagne, l'était un vieux chalet; murs blancs, toit de bardeaux, devant la porte un vieux bouleau. làhaut, sur la montagne, l'était un vieux chalet. 2. Làhaut, sur la montagne, croula le vieux chalet; la neige et les rochers s'étaient unis pour l'arracher; làhaut, sur la montagne, croula le vieux chalet. 3. Làhaut, sur la montagne, quand Jean vint au chalet, pleura de tout son cœur sur les débris de son bonheur; làhaut, sur la montagne, quand Jean vint au chalet. 4. Làhaut, sur la montagne, l'est un nouveau chalet; car Jean, d'un cœur vaillant, l'a reconstruit, plus beau qu'avant; làhaut, sur la montagne l'est un nouveau chalet.	

Links

- 10 -

rechts